

Gemeinsames Training am Flugsimulator



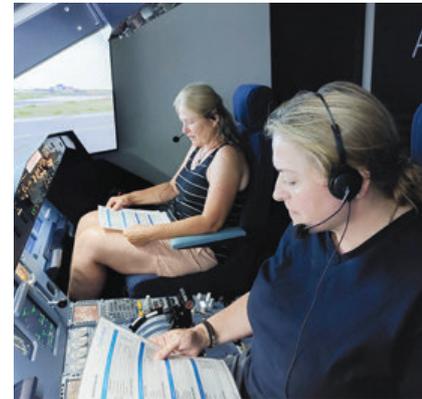
Vier Teams – 23 ÄrztInnen und Pflegekräfte – vom Klinikum Freistadt erlebten ein spezielles Checklistentraining in Wien.

Was haben ein Airbus 320 und ein Operationssaal gemeinsam? Es braucht da und dort Sicherheit, also standardisierte Abläufe. Prozesse und Checklisten müssen definiert, laufend evaluiert, aktualisiert und vor allem zuverlässig abgearbeitet werden. Flugkapitän und Trainer Hans Härting über das Lernen in einer ungewohnten Umgebung: „Hier können alle Beteiligten lernen, welche Kommunikationsformen in Problem- und Konfliktsituationen helfen. Wie kommunizieren wir knapp, klar und unmissverständlich? Wie gehen wir mit Fehlern und Beinahe-Fehlern um?“

WIE SAHEN DIE TEILNEHMER/INNEN DIE SPEZIELLE FORTBILDUNG?

„Ich konnte viele Eindrücke gewinnen, die mir die Bestätigung gegeben haben, dass ein jeder den anderen benötigt. Nur als Team kann man gut sein. Checklisten dürfen nicht als Überprüfung gesehen werden, ob alle ihre Aufgaben erledigt haben, sondern als ‚ein jeder passt auf den anderen – im positiven Sinne – auf‘. Ausschlaggebende Faktoren: Ruhe, Konzentration und Genauigkeit. Es wurde bestätigt, dass in einer Stresssituation schnell einmal etwas überhört werden kann bzw. falsch gehört wird. Auch der Austausch mit den anderen Berufsgruppen war in den zwei Tagen sehr wertvoll. Die Zusammenarbeit wurde dadurch wesentlich verbessert.“

OP-Pflegeleiterin DGKPⁱⁿ Gundula Riepl



„Den beiden Tagen folgte bei mir einiges an Nachbetrachtung und Selbstreflexion. Es war in jeder Hinsicht eine wertvolle und gelungene Fortbildung. Das Trainerteam in seiner Professionalität im Projekt ‚PatientInnensicherheit‘ zu erfahren, war eine besondere Bereicherung. Das ‚Wir-Gefühl‘ des Teams wurde dadurch auf jeden Fall gefördert.“

OA Dr. Klaus Pirklbauer (Orthopädie und Traumatologie)

„Ich konnte als Ärztin, aber auch persönlich sehr viel aus dem Flugsimulator-Training mitnehmen! Ehrliche, wertschätzende Kommunikation, fernab von starren Hierarchien und persönlichen Befindlichkeiten, sowie das Wieder-Besinnen auf unser gemeinsames Team-Ziel ‚PatientInnenwohl‘ können definitiv zur Fehlervermeidung und zu einer besseren Fehlerkultur führen. Die Teilnahme sollte allen Interessierten, über die chirurgischen und anästhesiologischen Fachdisziplinen hinaus, möglich sein. Das Seminar hat mich bestärkt, einen noch bewussteren Umgang im wertschätzenden Miteinander zu pflegen und mein Verhalten in Stresssituationen immer wieder zu reflektieren!“

Dr.ⁱⁿ Julia Trost (Innere Medizin)

